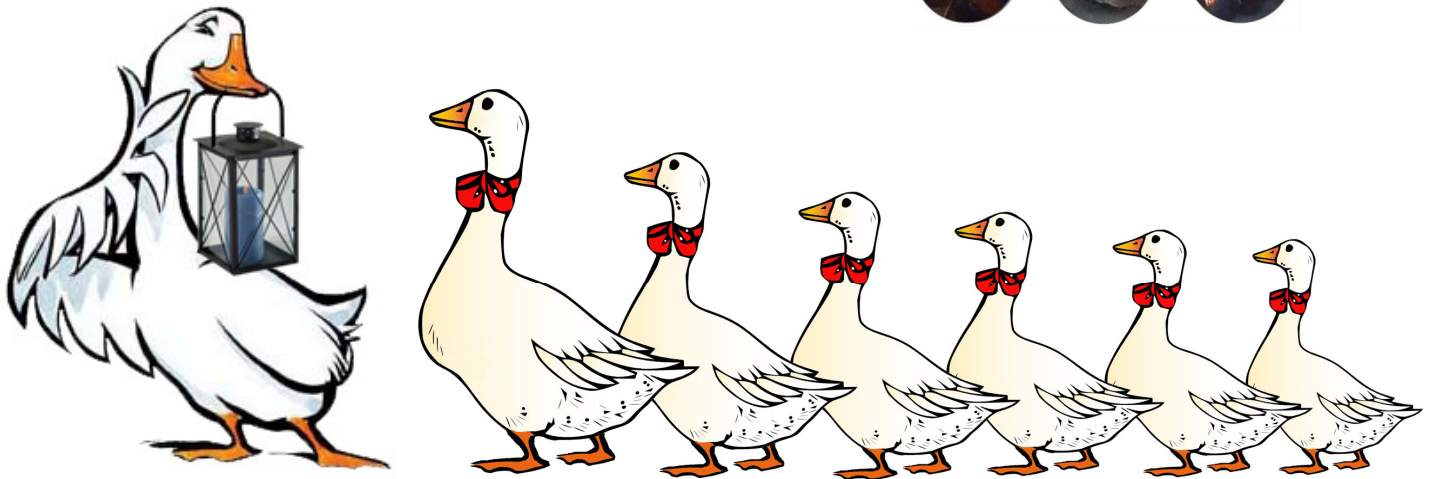


Martini

Patrozinium 11.11. 2018



„Martini“, das Fest unseres Kirchenpatrons Martin von Tour, ist ein Fest der Barmherzigkeit und der Solidarität gegen Armut und Unterdrückung. Das kann in unterschiedlicher Weise zum Ausdruck kommen: heuer wieder mit Gospels.

Die musikalische Gestaltung der heutigen Familienmesse hat als Schwerpunkt die Musik der afroamerikanischen christlichen Gemeinden. Dort bildeten sich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts die heute als "Black Hymns" bezeichneten Lieder, aus denen im frühen 20. Jahrhundert die Gospels entstanden, rhythmisch und harmonisch vereinfacht und popularisiert. Das Singen dieser Musik ist in den schwarzen Gemeinden bis heute essentiell. Das hat allerdings nichts mehr mit dem „Gospelschwung“ nach „Sister Act“ zu tun, bei dem der Text nahezu voll in den Hintergrund tritt. Nachdem der Inhalt der Gospels von Befreiung, Hoffnung, dem Glauben und menschlicher Würde handelt, aber auch von Ausbeutung, Unterdrückung, von Rassismus und dem noch weiter fortbestehenden Trauma, sind Gospels nur dann für einen ökumenischen Transfer geeignet, wenn ein Verständnis für den Text und dessen Zusammenhang vermittelt wird.

Einzug: „Walk together children“ (Gospel, gesungen vom Chor)

There's a great camp meetin' in the promised land. Oh, walk together children,
don't you get weary, there's a great camp meetin' in the promised land.
Walk [sing, shout], gonna walk [sing, shout] an' never tayer,
there's a great camp meetin in the promised land.

Da gibt's ein großes Treffen im gelobten Land.

*Oh, geht gemeinsam, Kinder, werdet nicht erschöpft,
da gibt's ein großes Treffen im gelobten Land.*

*Geht [singt, jauchzt], los, geht [singt, jauchzt] und werdet nicht müde
da gibt's ein großes Treffen im gelobten Land.*

Das „promised land“ kann sowohl das Paradies sein, als auch eine Botschaft für ein geheimes Treffen und einen Ausbruch aus der Sklaverei. Nachdem sich die Sklaven nicht offen äußern konnten, war das Singen ein willkommener Kommunikationsweg.

Eröffnung **GL 867 „Ich sing Dir ein Lied“**

Kyrie: **GL 715/1** (Herr, erbarme dich)

Kantor, Alle

Gloria: **GL 715/2** (Ehre sei Gott in der Höhe)

Alle, Kantor

Halleluja: **GL 175/6**

Gabenbereitung: „I want Jesus“ (Gospel, gesungen vom Chor)

I want Jesus to walk with me. I want Jesus to walk with me.

All along, my pilgrim journey Lord

I want Jesus to walk with me.

I want Jesus to walk with me. I want Jesus to walk with me.

When my heart is almost breaking, Lord, I want Jesus to walk with me.

*When I'm in trouble, Lord walk with me. When I'm in trouble, Lord walk with me,
when my head is bowed in sorrow, Lord, I want Jesus to walk with me.*

*Ich möchte, dass Jesus mit mir geht. Ich möchte, dass Jesus mit mir geht.
Während meiner ganzen Pilgerreise, Herr
soll Jesus mit mir gehen.*

*Ich möchte, dass Jesus mit mir geht. Ich möchte, dass Jesus mit mir geht.
Wenn mein Herz schier bricht, Herr, soll Jesus mit mir gehen.*

*Wenn ich in Sorgen bin, Herr geh mit mir. Wenn ich in Sorgen bin, geh mit mir
wenn mein Haupt in Sorgen gebeugt ist, Herr, soll Jesus mit mir gehen.*

Sanktus: GL 715/3

Alle, Kantor

Vater unser: GL 779

Kommunion: „I hear a voice a’prayin“ (Gospel, Chor)

*Refrain /: I hear a voice a’prayin’, Lord. I hear a voice a’prayin’, hallelujah.
I hear a voice a’ cryin’, cryin’. Oh, Lord, savea my soul. Hallelujah. :/
Every time I hear a sinner pray, I wonder if I’am ready for the Jugment Day.
Every time I hear a sinner cry, I wonder where I’am goin’ when I come to die.*

Refrain

*Every time I hear a parson preach, I wonder if salvation is ina my reach.
every time I hear a sinner pray, I wonder if I’am ready for the Judgement Day.*

Refrain

/: Oh lord, savea my soul. :/

*/: Ich höre eine Stimme beten, Herr. Ich höre ein Stimme beten, Halleluja.
Ich höre eine Stimme rufen, weinen. O Herr, rette meine Seele. Halleluja. :/*

Refrain

*Jedesmal wenn ich einen Priester predigen höre, frag’ ich mich,
ob Rettung in meiner Reichweite ist.*

*Jedesmal, wenn ich einen Sünder beten höre, frag’ ich mich,
ob ich für das Jüngste Gericht bereit bin.*

Refrain

/: O Herr, rette meine Seele :/

Danklied: **GL 462 /1, 2, 4** (Tanzen, ja tanzen)

Auszug: **„Ride the chariot“** (Gospel, Chor, Alle)

*Refrain: /: I'm gonna ridin' the chariot in the morning, Lord :/
I'm gettin' ready for the Judgment Day
My Lord, my Lord*

*Are you ready my brother (sister). Oh yes.
Are you ready for the journey. Oh yes.
Do you want to see Jesus? Oh yes.
I'm waitin' for the chariot
'cause I'm ready to go.*

Refrain

*I never can forget that day, ride,
when all my sins were taken away. Ride!
My feet were snatched from the miry clay, ride,
I'll serve my Lord 'till Judgement Day. Ride!*

Refrain

*Ich werd' mit der Kutsche am Morgen mitfahren, Herr
Ich mach mich fertig für den Tag des Gerichts,
Mein Gott, mein Gott.*

*Bist du bereit, mein Bruder (Schwester)? O ja.
Bist du bereit für die Reise? O ja.
Willst du Jesus sehen? O ja.*

Ich warte auf die Kutsche, weil ich bereit bin, zu geh'n.

*Ich kann den Tag nicht vergessen, fahr' mit,
als all meine Sünden hinweg genommen wurden. Fahr mit!
Meine Füße wurden aus dem Schlamm befreit, fahr' mit,
Ich will dem Herrn dienen bis zum jüngsten Tag. Fahr mit!*

Mit einer Kutsche konnte kein Sklave fahren, sondern er musste zu Fuß gehen, oft ohne Schuhe (das ist ein häufiges Thema in den Texten). Mehrfach kommt auch das (himmlische) „banquet“ vor, eine Zukunftsvision. Der Text wird oft gedeutet als „Der Versuch zu entkommen ist morgen, ich bin bereit, dafür zu sterben“. Es ist aber auch eine Deutung als Sehnsucht nach dem Erlöser „Tod“ und dem Paradies denkbar.